

nicht selten auch immer wieder dazu, dass viele verdorbene Pilze aussortiert werden müssen. Entsprechend möchte ich appellieren: Pflücken Sie nur Pilze, die in einwandfreiem Zustand sind. Madige oder von Ungeziefer angefressene Exemplare sind keine Speisepilze. Vernichten Sie weder giftige, noch ungeniessbare Pilze. Auch diese erfüllen eine wichtige Aufgabe in der Natur.

Der Gemeinderat dankt unserem Pilzkontrolleur Patrick Bächler bestens für seine wichtige und pflichtbewusste Arbeit.

Welche Bedrohungen sind für Düdingen relevant? (Teil 2)

In der letzten Ausgabe dieses Mitteilungsblattes hat sich das Gemeindeführungsgremium GFO Düdingen vorgestellt und erklärt, welches seine Aufgaben sind, wenn eine Pandemie ausbricht oder der Strom ausfällt. Um sich umfassend vorzubereiten, ist das GFO als Erstes der Frage nachgegangen, welche Katastrophen in unserer Gemeinde wie wahrscheinlich sind und wie verheerend die Auswirkungen.

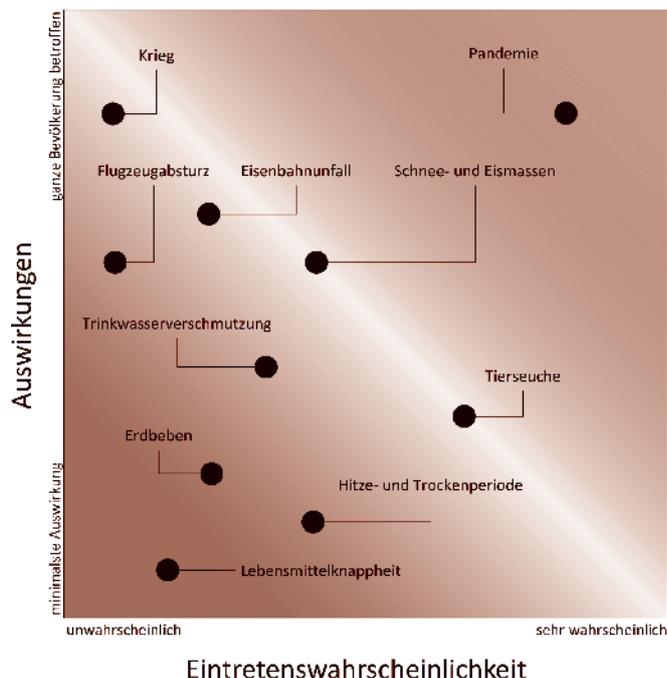
Viele Katastrophenszenarien sind denkbar. Doch nicht jede Gemeinde muss sich genau gleich dagegen wappnen. Ein Hangrutsch zum Beispiel ist für Düdingen weit unwahrscheinlicher als für den Schwarzsee.

Aus diesem Grund war eine der ersten Aufgaben des GFO Düdingen, eine Art Bedrohungs-Hitparade zu erstellen. Dazu war in den ersten Jahren seit seiner Gründung 2009 vor allem Recherchearbeit nötig. Das GFO nahm Kontakt auf mit Beratern für Naturgefahren, AKW-Spezialisten, der Kantonspolizei usw.. Ausserdem studierten die GFO-Mitarbeiter zahlreiche Studien des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz oder des Kantonalen Führungsorgans (KFO) Freiburg.

Vereinfacht können die Bedrohungen in fünf Themengruppen unterteilt werden:

1. Naturgefahren (Überschwemmungen, Sturm, Kältewelle, Erdbeben)
2. Technische Gefahren (Eisenbahnunglück, Stromausfall, Verstrahlung)
3. Gesellschaftliche Gefahren (Geiselnahme, Amoklauf, Terroranschlag)
4. Gesundheitliche Gefahren (Pandemie, Tierseuchen)
5. Krieg (bewaffneter zwischenstaatlicher Konflikt)

Insgesamt hat das GFO 30 Risiken, Gefahren und Bedrohungen ausgearbeitet, die für Düdingen relevant sind. Anhand eines Punktsystems hat es für jede von ihnen errechnet, wie wahrscheinlich es ist, dass die Bedrohung eintritt, und wie verheerend die Auswirkungen für die Bevölkerung wären. Einen Auszug davon zeigt die angefügte Grafik.



Ausserdem wurde für jede Bedrohung ein Massnahmenkatalog erarbeitet. Dieser zeigt, ob im Bedrohungsfall eine Evakuierung, regelmässige Informationen an die Bevölkerung und weiteres nötig sind.

Basierend auf dieser Analyse hat der Gemeinderat von Düdingen entschieden, dass das GFO die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Detail ausarbeitet. Zu diesem Zweck arbeitet es eine Bedrohung nach der anderen durch. Angefangen hat es mit der wahrscheinlichsten und verheerendsten, in der Grafik ganz rechts und zuoberst: der Pandemie. Für diese Bedrohung sowie einige weitere besteht in der Zwischenzeit ein detaillierter Einsatzplan. Wie ein solcher aussehen kann, davon wir in einer nächsten Folge dieser Serie die Rede sein.

Dieser Artikel ist der zweite Teil einer Serie über das GFO Düdingen, welche dieses Jahr im Mitteilungsblatt der Gemeinde Düdingen erscheint.

Das GFO Düdingen